



BARMHERZIGE BRÜDER  
Krankenhaus München

romans'

Juni 2018

# VORGEHEN BEI DEMENZ

Eine Projektgruppe stellt sich dem Thema

Notaufnahme unter  
neuer Leitung

Vorstellung neuer  
Pastoralrat

Eröffnung  
KV-Bereitschaftspraxis

# Inhalt

- 2 Juni-Jubilare
- 2 Wir verabschieden
- 2 Impressum
- 3 Editorial
- 4 Wir begrüßen
- 4 Der neue Pastoralrat stellt sich vor
- 6 Weltweit in München
- 7 Auflösung/Gewinner Preisrätsel
- 8 Übrigens... die Barmherzigen Brüder in Spanien
- 9 Notaufnahme unter neuer Leitung
- 11 Auch das sind wir...
- 11 KV-Bereitschaftspraxis am Krankenhaus Barmherzige Brüder
- 12 Mitarbeitersport Outdoortraining
- 13 Wohnzimmerkonzert
- 14 Vorgehen bei Demenz
- 16 Terminkalender



„Der Frühling ist in diesem Jahr scheinbar nahtlos in den Sommer übergegangen. Auch auf unserer Dachterrasse blühen Lavendel, Rosen und Klempatis zur gleichen Zeit und die Kräuter in unserem Kräuterbeet auf der Terrasse sind innerhalb von zwei Wochen förmlich explodiert. Ein Besuch dort oben für eine kleine Atempause lohnt sich für Patienten und Mitarbeiter in jedem Fall.“

cb

# Herzlichen Glückwunsch

## Im Juni

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

# Wir verabschieden

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

## Hinweis:

In unserer Hauszeitung werden auch persönliche Daten von Mitarbeitern veröffentlicht, zum Beispiel anlässlich von Dienstjubiläen sowie Ein- und Austritten. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, sollte dies bitte rechtzeitig, das heißt in der Regel mindestens einen Monat vor dem jeweiligen Ereignis, der Redaktion (siehe Impressum) mitteilen. Wir machen an dieser Stelle explizit darauf aufmerksam, dass die Ausgaben der romans auch auf unserer Internetseite [www.barmherzige-muenchen.de](http://www.barmherzige-muenchen.de) veröffentlicht werden. Bitte informieren Sie die Redaktion auch dahingehend, wenn Sie einer Namensveröffentlichung im Internet nicht zustimmen. Vielen Dank.

cb

# Impressum

romans Nr. 06/2018  
 Herausgeber: Krankenhaus Barmherzige Brüder, Romanstraße 93, 80639 München  
 Verantwortlich: Dr. Nadine Schmid-Pogarell, Geschäftsführerin  
 Redaktion: Christine Beenken, Telefon: 089 1797-1866, [christine.beenken@barmherzige-muenchen.de](mailto:christine.beenken@barmherzige-muenchen.de)  
 Fotos: Claudia Rehm: S. 3, 5, 12 Foto von Johnny; wikimedia commons: S. 5; fotolia.com, S. 12; Spanische Ordensprovinz Barmherzige Brüder: S. 8; Frau Kahapka: S. 13; Dr. Stefanie Martin: S. 14, 15; Olta Elezi: S. 9, 11 unten; Christine Beenken: S. 5 unten ganz links. 6, 7, 11 oben.  
 Titelbild: Christine Beenken  
 Druck: H. Marquardt, Regensburg  
 Auflage: 700 Stück  
 Redaktionsschluss Juliausgabe 2018: 25. Juni 2018  
 KBBM im Internet: [www.barmherzige-muenchen.de](http://www.barmherzige-muenchen.de)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei den meisten Texten auf die ausführliche Schreibweise „-er und -innen“ verzichtet. Generell werden stattdessen die Begriffe stets in der kürzeren Schreibweise (z.B. Mitarbeiter) verwendet. Dies versteht sich als Synonym für alle männlichen und weiblichen Personen, die damit selbstverständlich gleichberechtigt angesprochen werden.



*Liebe Mitarbeiterinnen,  
Liebe Mitarbeiter,*

der Juni bringt uns zwei wichtige Ereignisse: zunächst startet unsere diesjährige Mitarbeiterbefragung – Sie haben den ganzen Monat Zeit, Ihre ausgefüllten Fragebögen in die Wahlurne in der Eingangshalle einzuwerfen.

Ich bitte Sie – auch im Namen des gesamten Direktoriums – sehr herzlich um Ihre Teilnahme. Je größer die Wahlbeteiligung ist, umso aussagefähiger sind die Ergebnisse. Wer schon bei der letzten Befragung teilgenommen hat, hatte nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch die eigene Führungskraft die Gelegenheit, positive wie negative Punkte intensiv zu diskutieren und Maßnahmen mitzugestalten. Es lohnt sich mitzumachen, denn wer sich an der Befragung beteiligt, nutzt auch die Gelegenheit, Themen voranzubringen. Die Rücklaufquote der letzten Befragung betrug 52% - ein Ziel, das wir mindestens erreichen wollen!

Der zweite wichtige Termin war die erste Gesellschafterversammlung des Jahres, die am 5. und 6. Juni in Regensburg stattfand. Wir haben dort unserem Träger, Pater Provinzial und seinen Definitoren, sowie den externen Beratern, die aktuelle Leistungsentwicklung vorgestellt und die Wirtschaftsprüfer der

Solidaris berichteten zum Jahresergebnis 2017 des Krankenhausverbundes.

Besonders herzlich begrüße ich auch auf diesem Weg die niedergelassenen Ärzte und die beiden Mitarbeiterinnen der Gedicom, die seit 30. Mai die KV-Bereitschaftspraxis in unserem Haus führen. Wir freuen uns sehr, dass damit ein zusätzliches Angebot zur Versorgung der Bevölkerung in der Nähe unseres Krankenhauses geschaffen werden konnte.

Ganz herzlich lade ich Sie und Ihre Familie zu unserem jährlichen Sommerfest am 28. Juni ein. Wir hoffen wie immer auf strahlenden Sonnenschein, damit Sie gut gelaunt gemeinsam mit uns und Ihren Kollegen den Sommer feiern können.

Herzliche Grüße

Ihre

Dr. Nadine Schmid-Pogarell  
Geschäftsführerin

# Grüß Gott unseren neuen MitarbeiterInnen

im Mai 2018

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen  
in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

## Der neue Pastoralrat stellt sich vor

In jeder Einrichtung der Barmherzigen Brüder wird ein Pastoralrat berufen. Nach dem Vermächtnis des Ordensgründers Johannes von Gott ist in den Satzungen festgeschrieben, dem ganzen Menschen an Leib und Seele zu dienen. Der kirchliche Auftrag des Pastoralrats geht vom Evangelium Jesu Christi aus. Er wird vom Orden berufen und ist ein beratendes Gremium.

Der Pastoralrat wird für 4 Jahre berufen und sollte, je nach Größe der Einrichtung, maximal 20 Mitglieder haben. Ihm sollten angehören:

- Der Prior
- Der Seelsorger
- Das Direktorium
- Brüder und Schwestern der Ordensgemeinschaften
- Mitarbeiter der pastoralen Dienste
- Vertreter der MAV
- Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen und der Berufsfachschule

Die Aufgaben des Pastoralrates umfassen unter anderem, unseren Mitarbeitern den Sinn christlicher Feste wieder näherzubringen, kreativ und aktiv am Gottesdienst mitzuwirken, für eine lebendige Teilnahme an der Hausgemeinschaft Sorge zu tragen und geistliche Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anzubieten.

In den letzten Jahren wurde ein Pasto-

ralplan für die Bayerische Ordensprovinz Zum heiligen Karl Borromäus erstellt sowie ein Pastoralplan für jede einzelne Einrichtung der Provinz. Die Pastoralpläne sind für Mitarbeiter zum Lesen im Intranet als PDF-Datei hinterlegt unter der Rubrik Neues vom Pastoralrat.

Ein kurzer Auszug aus dem Pastoralplan unseres Hauses zum Auftrag des Pastoralrats besagt:

„In unserem kirchlichen Krankenhaus mit Palliativstation und St. Johannes Hospiz, das ein Haus des hl. Johannes von Gott ist, in dem eine Kommunität der Barmherzigen Brüder und der Destitut-Schwester lebt und Dienst tut, hat die Pastoral von unserem Selbstverständnis her einen Schwerpunkt, der sich aus unserem ganzheitlichen Dienst ergibt, der Seele und Leib als Einheit versteht und den Menschen in seiner besonderen Lebenssituation, wie dies Krankheit darstellt, durch das Zeugnis des Glaubens, durch die Vermittlung des Evangeliums und durch die Spendung der Sakramente Orientierung aus dem Glauben, Hilfe und Trost gibt. Dabei ist uns wichtig, dass die Angehörigen in den Prozess der Begleitung taktvoll einbezogen werden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ärztlichen-, des Betreuungs-, Therapie- und Pflegedienstes als Mitwirkende sich auch verantwortlich in die Heilssorge in Wort und Tat einfühlsam einbringen.

Hospitalität nach dem Beispiel des Ordensgründers verlangt von der Dienstgemeinschaft Offenheit gegenüber Patientinnen und Patienten anderer Konfession und Religion und gebietet, dafür in Würde Sorge zu tragen, dass die Kranken spirituelle und religiöse Hilfe und Unterstützung ihrer jeweiligen Glaubensgemeinschaft erfahren dürfen. Dies setzt eine vertrauliche und fruchtbare ökumenische Zusammenarbeit der beiden christlichen Konfessionen in unserem Haus voraus. Anerkannte Religionen sollen in Respekt die angebrachte Unterstützung und Aufmerksamkeit erhalten, damit ihren Mitgliedern auf Wunsch die nötige seelsorgliche Begleitung zuteilwerden kann.

(...)

Dem Pastoralrat des Hauses soll es im Rahmen des Möglichen ein stark motivierendes Anliegen sein, Aktivitäten der Pastoral für Kranke und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit geeigneten Angeboten weiter mit zu entwickeln, auf neue Bedürfnisse der Menschen und die Zeichen der Zeit einzugehen, so dass der pastorale Dienst anregend und sinnstiftend erlebt wird, die Menschen anspricht und die Mut machende wie stärkende Gemeinschaft des Glaubens erfahrbar wird.“

\_\_\_\_\_  
*Vevi Sartorius*  
Vorsitzende des Pastoralrats  
Krankenhaus Barmherzige Brüder  
München

# Mitglieder des Pastoralrates



**Vevi Sartorius,**  
Krankenschwester,  
Vorsitzende  
Pastoralrat



**Elisabeth  
Kolodziej,**  
Diätassistentin,  
stv. Vorsitzende  
Pastoralrat



**Pater Johannes  
Avila Neuner,**  
Seelsorger



**Frater Emerich  
Steigerwald,**  
Prior



**Dr. Nadine  
Schmid-Pogarell,**  
Geschäftsführerin



**Michael Pflaum,**  
Verwaltungsdirektor



**Siglinde  
Haufelder,**  
Pflegedirektorin



**Franziska Hartl,**  
Wirtschaftsleiterin



**Gabriele Sonn-  
leithner,** Leiterin  
Sozialdienst



**Cornelia Sauter,**  
Stationsleitung  
Pflege  
Orthopädie



**Claudia Martin,**  
Assistentin der  
Geschäftsführung



**Hubert Zach,**  
Haustechnik



**Christine  
Beenken,**  
Referentin Öffentlichkeitsarbeit



**Christine Groß-  
mann,** Pflege-  
dienstleitung  
Palliativstation



**Rainer Matthias  
Eisner,** Facharzt  
Chirurgie, Vorsit-  
zender MAV



**Sabine Roth,**  
Personalreferentin



**Felix Einwag,**  
Leiter Wahllei-  
tungsservice



**Katja Geest-  
Dewes,**  
stv. Leiterin  
Berufsfachschule

Gast



**Irmgard Wolf-  
Erdt,** evangelische  
Pfarrerin,  
Seelsorgerin

# Weltweit in München



## Name

Sazan Abdulkarem

## Was ist Ihr Beruf?

In meiner Heimat studierte ich medizinische Labortechnik mit Abschluss Bachelor und in Deutschland habe ich zunächst ein Studium der Biochemie begonnen, mich dann aber aus persönlichen Gründen für eine zusätzliche Ausbildung zur Medizinisch-Technischen Laborassistentin (MTLA) entschieden, wobei mir aber mein Studium in meiner Heimat teilweise angerechnet wurde.

## Wo haben Sie Ihren Beruf erlernt?

Die erste Ausbildung Medizinisches Labor absolvierte ich in meiner Heimat, die Ausbildung zur MTLA in Berlin.

## Seit wann sind Sie in Deutschland?

Ich lebe seit 9 Jahren in Deutschland.

## Seit wann arbeiten Sie im Krankenhaus Barmherzige Brüder München?

Seit September 2017 arbeite ich hier im Labor.

## Was schätzen Sie am Krankenhaus Barmherzige Brüder München als Arbeitgeber?

Als erstes natürlich das tolle Team in dem ich arbeite und unsere wunderbare Chefin. Und dann schätze ich sowohl in unserem Team als auch im ganzen Haus sehr die Offenheit und Ehrlichkeit, die hier auf allen Ebenen herrscht. Was für mich als Mutter besonders wichtig ist, sind die individuellen Absprachen über Urlaubszeiten und Wochenendschicht-



ten, die hier möglich sind. Es wird sehr viel Rücksicht auf meine Situation genommen. Was mir noch sehr gefällt, ist die gute Ausstattung des Labors, beste Arbeitsmöglichkeiten und das im Haus alle so freundlich sind und sich immer nett grüßen.

## Was vermissen Sie in Deutschland?

Ich vermisse meine Familie sehr, besonders meine Eltern und Geschwister. Familie bedeutet bei uns alles, und mir fehlen die Feste und Feiern, bei denen wir uns im großen Kreis treffen und dies sehr oft. Hier in Deutschland wird viel mehr gearbeitet als bei uns und es bleibt weniger Zeit für Freundschaften und Familie. Das Essen meiner Heimat vermisse ich nicht, da ich hier alle Zutaten bekomme und wir kochen selbst gern und oft. Außer bestimmten Gewürze, die ich aber immer mitbringe, wenn ich einmal pro Jahr nach Hause reise.

## Was schätzen Sie an Deutschland besonders?

In Deutschland schätze ich sehr die spürbare wissenschaftliche Präsenz, die sich nicht nur auf universitären Bereich beschränkt, sondern einem überall im täglichen Leben begegnet. Die Städte hier sind gut geplant, das öffentliche Verkehrssystem funktioniert gut, es gibt Elektrobusse und -autos und in den erneuerbaren Energien ist Deutschland führend. Die technischen Möglichkeiten motivieren sehr zum wissenschaftlichen Arbeiten und ich schätze sehr die deutsche Genauigkeit, speziell in meinem Arbeitsgebiet. Und ich war angenehm überrascht von den Menschen in Deutschland, denn in meiner Heimat denkt man, dass die Deutschen verschlossen und zurückhaltend sind. Aber das Gegenteil ist der Fall, ich erlebe die Deutschen als sehr aufgeschlossen, freundlich und hilfsbereit, sowohl in Berlin als auch in München. Außerdem schätze ich die Ehrlichkeit, Pünktlichkeit und die guten Weiterbildungsmöglichkeiten in Deutschland.

## Auflösung des Preisrätsels aus der Mai-romans

**Gilberto Rodriguez Martinez** kommt aus Spanien.



*Gilberto Rodriguez Martinez zog die glückliche Gewinnerin.*

## Gewinner Preisrätsel Mai-romans

**Ivan Novak**, Gesundheits- und Krankenpfleger in der Notaufnahme, ist der glückliche Gewinner der Mai-Ausgabe 2018 und freut sich nun auf eine Erfrischung aus unserem Kiosk. Gilberto Rodriguez Martinez zog Herrn Novak aus allen eingesandten Lösungen. Mitmachen lohnt sich, ein geschenktes Getränk – es muss ja nicht Kaffee sein, es stehen auch andere Durstlöscher zur Verfügung – und einen Kuchen oder auch zum Beispiel eine Leberkäsesemmel, kann doch jeder zwischendurch mal vertragen, oder?



## Hinweise zum Land:

<b>Staatsform:</b>	föderale Republik
<b>Regierungssystem:</b>	parlamentarisches System
<b>Staatspräsident:</b>	Fuad Masum
<b>Regierungschef:</b>	Ministerpräsident Haider al-Abadi
<b>Fläche:</b>	434.128 km <sup>2</sup>
<b>Einwohnerzahl:</b>	38.654.000 (2017)
<b>Hauptstadt:</b>	Bagdad
<b>Amtssprache:</b>	Arabisch und Kurdisch
<b>Währung:</b>	Dinar
<b>Unabhängigkeit:</b>	3. Oktober 1932 (vom Vereinigten Königreich)
<b>Nationalhymne:</b>	Mautini
<b>Wahlspruch:</b>	Allāhu Akbar (Arabisch für „Gott ist der Größte“)
<b>Höchste Erhebung:</b>	Cheekha Dar mit 3611 m Höhe



### Allgemeines:

Das gesuchte Land ist ein Staat in Vorderasien. Es umfasst den größten Teil des zwischen Euphrat und Tigris gelegenen „Zweistromlandes“ Mesopotamien, in dem die frühesten Hochkulturen Vorderasiens entstanden sind, sowie Teile der angrenzenden Wüsten- und Bergregionen. Er wird zu den Maschrek-Staaten gezählt. Den Norden des Landes bildet die Autonome Region Kurdistan, die ein eigenes Parlament, eigene Streitkräfte und die eigene Amtssprache Kurdisch führt.

Die Hauptstadt Bagdad ist die größte Stadt des Landes, weitere Millionenstädte sind auch Basra, Mossul, Erbil, Sulaimaniya, Nadschaf, Kirkuk und Kerbela. Durch die Flüchtlingsbewegungen im 20. und 21. Jahrhundert vollzog sich im Land eine rasche Urbanisierung. Das Land steht auf der Weltrangliste der Länder mit den meisten Bodenschätzen auf Platz 4, seine Wirtschaft basiert vor allem auf dem Export von Erdöl und zu geringen Teil auf der Landwirtschaft.

Der heutige Staat entstand 1920 aus den drei osmanischen Provinzen Bagdad, Mossul und Basra. Von 1921 bis 1958 bestand es als Königreich, 1958 wurde der König durch einen Militärputsch abgesetzt und die Republik ausgerufen. Von 1979 bis 2003 wurde das Land von Saddam Hussein diktatorisch regiert, das Land führte Kriege gegen die Nachbarstaaten Iran und Kuwait. Der Irankrieg wurde von der Sowjetunion und den USA unterstützt. Eine multinationale Invasionstruppe unter Führung der Vereinigten Staaten stürzte 2003 das Regime Saddams ab, doch gelang es ihr nicht, stabile Strukturen für die Nachkriegsära aufzubauen. Die Infrastruktur des Landes wurde weitgehend zerstört.

Da in dem Land unterschiedliche Niederschlagsverhältnisse herrschen, gibt es ebenfalls unterschiedliche Vegetationsarten. Im Norden des Staatsgebietes gibt es Strauchvegetation und vereinzelte Waldbestände. An den Uferbereichen von Euphrat und Tigris gibt es Dattelpalmen und Schilfgürtel. Der Süden hingegen ist nur spärlich bewachsen. Projekte der Regierung, aus den Wüstengegenden fruchtbare Böden zu machen, wurden in den 1980er Jahren aufgegeben. Diverse Vogelarten wie Geier, Bussarde, Raben und Eulen sind im Land beheimatet, ebenso leben hier Säugetiere wie Leoparden, Hyänen, Schakale, Gazellen und Antilopen. An Tigris, Euphrat und Schatt al-Arab herrscht außerdem ein großer Fischreichtum. Bis Anfang des 19. Jahrhunderts gab es im Land noch Löwen und Strauße.

(Quelle: Wikipedia)

Wer weiß, in welchem Land **Sazan Abdulkarem** geboren wurde, schreibt eine E-Mail an christine.beenken@barmherzige-muenchen.de oder wirft eine kurze Notiz mit Namen und Telefonnummer in den Briefkasten der romans (bei den Postfächern neben der Pforte). **Zu gewinnen gibt es ein Getränk und einen Imbiss aus unserem Kiosk. Wer auch noch sagen kann, aus welcher Autonomen Region im Norden des Staates Frau Abdulkarem stammt, bekommt noch zusätzlich ein Eis dazu!** Bei mehreren Einsendungen entscheidet wie immer das Los. **Einsendeschluss** ist der **26. Juni 2018**, der/die Gewinner/in wird von der Redaktion informiert. Die Auflösung finden Sie in der Juliausgabe 2018 der romans.

# Übrigens...

... Barmherzige Brüder gibt es natürlich auch in Spanien. Und das gleich in drei Ordensprovinzen. Sie zählen zu den mitgliederstärksten des Hospitalordens, haben aber bereits einen Vereinigungsprozess begonnen, der 2020 zum Abschluss kommen soll. Im Januar 2018 fand in El Escorial bereits ein gemeinsames Provinzkapitel der drei Ordensprovinzen statt.

Spanien ist das Ursprungsland des Ordens der Barmherzigen Brüder, wirkte doch der heilige Johannes von Gott (1495 – 1550) in Granada, wo er Arme und Kranke pflegte. Nach seinem Tod zogen seine Gefährten 1553 in ein neu erbautes Hospital, das nach der Enteignung im Jahr 1835 heute wieder in Besitz des Ordens ist. Nur wenige Schritte weiter befindet sich das moderne Hospital San Rafael. Rasch verbreitete sich die Gemeinschaft der Barmherzigen Brüder innerhalb Spaniens, aber auch, im Zeitalter der Seefahrer, auf anderen Kontinenten. Trotz politischer Unterdrückung Ende des 16. Jahrhunderts wuchs der junge Hospitalorden in Spanien. Es gab allerdings bis ins 19. Jahrhundert hinein gleichsam zwei



*Das Klinikum in Cordoba*

Ordensteile mit jeweils einer eigenen Ordensleitung, nämlich die italienische und die spanische Kongregation. Zu letzterer gehörten auch Einrichtungen in Portugal, Lateinamerika und auf den Philippinen. Infolge der Carlistenkriege wurden 1835 per Dekret die meisten Klöster der Barmherzigen Brüder aufgehoben. Der Orden starb bis Mitte des 19. Jahrhunderts in Spanien aus. Zuvor besaß er 59 Hospitäler mit 1720 Krankbetten und 556 Brüdern in drei Ordensprovinzen.

Dem aus Mailand stammenden Ordenspriester und 1999 heiliggesprochenen Pater Benedikt Menni (1841 – 1914) gelang ab 1867 die Wiederherstellung des Ordens auf der iberischen Halbinsel und in Lateinamerika. Bald schon wuchs die Zahl der Ordensbrüder wieder. Zudem gründete Benedikt Menni die Hospitalschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu, die sich heute in etwa 100 Einrichtungen in 24 Nationen insbesondere um Menschen mit psychischen



*Das alte Hospital in Granada (Foto mitte) mit dem eindrucksvollen Eingangstor*

*Skulptur des hl. Johannes von Gott in Granada (Foto links)*





Erkrankungen kümmern. Während des spanischen Bürgerkriegs (1936 – 1939) wurden 98 Barmherzige Brüder getötet. 95 von ihnen wurden als Märtyrer 1992 bzw. 2013 seliggesprochen.

Die drei Provinzen in Spanien sind heute:

- die Andalusische Provinz mit Sitz in Sevilla ([www.sjd.es](http://www.sjd.es))
- die Kastilische Provinz mit Sitz in Madrid ([www.hsjd.es](http://www.hsjd.es))

- und die Aragonische Provinz mit Sitz in Sant Boi de Llobregat bei Barcelona ([www.sanjuandedios.net](http://www.sanjuandedios.net))

Das breite Tätigkeitsfeld der Barmherzigen Brüder, ihrer Mitarbeiter und Ehrenamtlichen umfasst folgende Bereiche:

- Allgemeine und Langzeit-Krankenhäuser (z.B. in Palma de Mallorca)
- Psychiatrische Kliniken
- Einrichtungen der Behindertenhilfe (z.B. in Ciempozuelos bei Madrid)

- Dienste für Obdachlose (z.B. Nachtherbergen) und für Menschen in sozialen Schwierigkeiten (z.B. in Madrid)
- Altenheime (z.B. in Granada)
- Kinderkrankenhäuser (z.B. in Esp-lugues de Llobregat bei Barcelona)
- Zentren für betreutes Arbeiten.

---

*Frater Magnus Morhardt*

# Notaufnahme unter neuer Leitung

Dr. Philipp Groha wurde zum ärztlichen Leiter des interdisziplinären Departments Zentrale Notaufnahme (ZNA) der Klinik Innere Medizin II – Kardiologie, Pneumologie und Notaufnahme unter Chefarzt Professor Dr. Roland Schmid ernannt. Für die pflegerische Leitung der ZNA sowie der Aufnahmestation ist künftig Melanie Hauth zuständig.

Das Team der Notaufnahme steht als Ansprechpartner für niedergelassene Ärzte und für den Rettungsdienst, einschließlich Notärzten, zur Verfügung, ist aber auch bei Notfällen direkt ohne Einweisung für die Patienten da. Im Notfallzentrum unseres Krankenhauses werden alle Patienten behandelt, die akut erkrankt oder verletzt sind. Es ist die zentrale Anlaufstelle des Krankenhauses für die akute Patientenversorgung täglich 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche.

Dr. Philipp Groha, am 6. November 1979 in München geboren, verbrachte seine Schulzeit in Unterhaching, wo er schon auf dem Gymnasium im Rahmen des Schulsanitätsdienstes erste Kontakte zur Notfallmedizin hatte. Danach folgte eine Mitgliedschaft in der Sanitätsbereitschaft Unterhaching, die bis heute besteht. Hier hatte er Einsätze im Ret-

tungsdienst, zum Beispiel während des Münchener Oktoberfestes sowie auch bei Auslandseinsätzen. Wie schon berichtet (romans Juli 2017), ist Dr. Groha nun seit etwa einem Jahr ebenfalls stellvertretender Chefarzt des Bayerischen Roten Kreuzes in München. Nach über neun Jahren als Assistenzarzt und Facharzt für Innere Medizin - Kardiologie am Klinikum rechts der Isar und am Deutschen Herzzentrum mit Tätigkeitsschwerpunkten in Intensivmedizin, Kardiologie und Angiologie ist er seit 1. Januar 2016 als Oberarzt in der Klinik für Innere Medizin II Kardiologie, Pneumologie und Notaufnahme am Krankenhaus Barmherzige Brüder München tätig.

Als neuer ärztlicher Leiter der Zentralen Notaufnahme schließt sich nun der Bogen wieder zur Notfallmedizin. Dr. Philipp Groha freut sich auf die neue

Aufgabe, insbesondere als Bindeglied unseres Hauses zur Präklinik.

Aufgewachsen im südlichen Landkreis Münchens, wohnt er nun schon seit neun Jahren in Thalkirchen und fühlt sich dort sehr wohl. In seiner extrem knappen Freizeit, die er ja auch dem Roten Kreuz opfert, geht er leidenschaftlich gerne in die Oper und hält sich mit ein wenig Sport körperlich fit für den Alltag in der Klinik.

Auch Melanie Hauth, geboren am 7. August 1986, ist eine echte Münchnerin. Grundschule und Realschule verbrachte sie in München, nach der Mittleren Reife begann sie zunächst eine Ausbildung zur Arzthelferin, nach diversen Beschäftigungen in Hotels und Anwaltskanzleien absolvierte sie zusätzlich eine Grundausbildung beim Technischen Hilfswerk (THW), wo sie

anschließend als ehrenamtliche Helferin tätig war. Nach einem Kurzeinsatz bei der Firma Paulaner entschied sie sich zu einer Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpflegerin an der Akademie für Pflegeberufe. Nach dieser Ausbildung führte sie ihre erste berufliche Station in der Pflege in die Zentrale Notaufnahme des Klinikums Harlaching, wo sie aber nach eineinhalb Jahren in die Intensivstation wechselte. Weitere Erfahrungen sammelte sie dann in der Prälinik des Klinikums Bogenhausen und in der ZNA

der Kreisklinik Fürstenfeldbruck, wo sie nach einer Weiterbildung auch als Praxisanleiterin tätig war.

2016 absolvierte sie die theoretische Ausbildung beim Kriseninterventionsteam des Arbeiter Samariterbund (ASB); dort ist sie seitdem auch ehrenamtlich tätig.

Am 15. April 2017 wechselte Melanie Hauth ans Krankenhaus Barmherzige Brüder München und zum 1. Juni 2018 ist sie zur pflegerischen Stationsleiterin

der Zentralen Notaufnahme und der Aufnahmestation ernannt worden.

Ihre Freizeit verbringt sie gerne auf Reisen und mit ihren zwei Hunden, einer kroatische Straßenmischung, die andere eine spanische Promenadenmischung aus Tibetterrier und Sonstigem. Natürlich kommen beide Hunde auf alle Reisen mit.

---

*Christine Beenken*



*Die neue Leitung der Notaufnahme: Dr. Philipp Groha, Ärztlicher Leiter des Departments Notaufnahme und Melanie Hauth, pflegerische Stationsleiterin Notaufnahme und Aufnahmestation*

# Auch das sind wir ....



Neulich in der Post, entdeckt von den Mitarbeiterinnen am Empfang

## KV-Bereitschaftspraxis am Krankenhaus Barmherzige Brüder

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Bayerns erweitert die Versorgung mit Bereitschaftsdienstpraxen in München. Eine davon wurde bei uns am Krankenhaus Barmherzige Brüder eröffnet. Am 30. Mai 2018 war der erste Dienst der Bereitschaftspraxis in den Räumen 5, 6 und 10 der Leitstelle, die auch künftig

Mittwoch und Freitag von 16:00 bis 21:00 Uhr und Samstag, Sonntag und Feiertags von 9:00 bis 21:00 Uhr den Mitarbeitern der KV Bayern und damit den Patienten zur Verfügung stehen. Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell (rechts) und Susanne Gruber, Leiterin der Leitstelle in unserem Kran-

kenhaus (2.v.r.), begrüßten die beiden Medizinischen Fachangestellten (MFA) der Firma Gedicom Susanne Kowalczyk (links) und Agnes Meharie (2.v.l.), die sich ab sofort um die Patienten in der Bereitschaftspraxis kümmern werden.





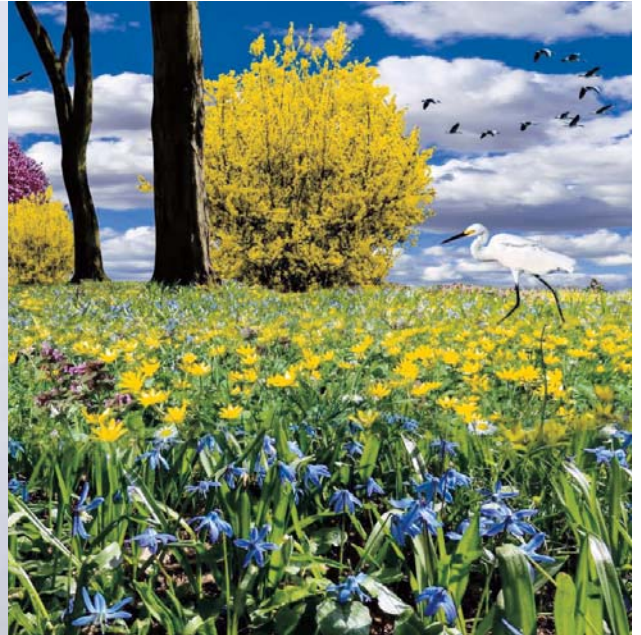
BARMHERZIGE BRÜDER  
Krankenhaus München



# Mitarbeiter

## Outdoortraining mit Johnny

ab sofort jeden Donnerstag von 18:45 - 19:45 Uhr



Im Wirtschaftshofpark unseres Krankenhauses.

Das Training ist für Einsteiger sowie Geübte geeignet.

Die Anmeldung erfolgt wie üblich über unseren Premiumplaner  
( [zepsport.premiumplaner.de](https://zepsport.premiumplaner.de)) und findet ab 3 Personen statt.

Bei schlechtem Wetter kann das Training kurzfristig ausfallen.  
Darüber werden alle Teilnehmer informiert.

Johnny freut sich über viele motivierte Mitarbeiter!!



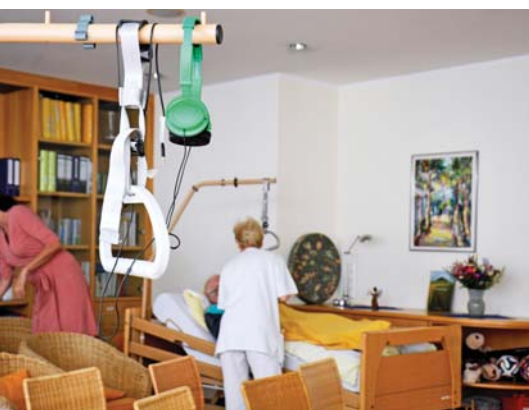
Von links: Dr. Stefan Kahapka, Facharzt auf der Palliativstation, Rock- und Blues-Gitarrist Nick Woodland, die Initiatorin des Konzerts Frau Pross, Fotokünstlerin, Kabarettist, Liedermacher und Arzt Georg Ringsgwandl und Oberärztin Dr. Susanne Roller

# Wohnzimmerkonzert

## Auftritt von Georg Ringsgwandl auf der Palliativstation

Der bekannte bayerische Kabarettist, Liedermacher und Arzt Georg Ringsgwandl gab am 11. Mai 2018 in kleinem Kreis auf der Palliativstation unseres Hauses einige seiner Lieder zum Besten. Begleitet wurde Ringsgwandl, der selbst Zither und Gitarre spielte, vom britischen Rock- und Blues-Gitarristen Nick Woodland.

Initiiert wurde das Wohnzimmerkonzert von Frau Pross, die als Fotokünstlerin mit Ringsgwandl lange bekannt ist und sich unserer Station sehr verbunden fühlt.



Vorbereitung auf das Konzert



Spielten auf für Patienten und Mitarbeiter der Palliativstation: Nick Woodland, Gitarre und Georg Ringsgwandl hier an der Zither

Beide Musiker unterhielten die 35 Zuhörer bestens mit berührenden, kritisch-nachdenklichen, aber auch humorigen Liedern und Texten.

Ganz im Sinne der Palliatividee haben Georg Ringsgwandl und Nick Woodland den anwesenden Patienten, Angehörigen

und Mitarbeitern eine Stunde voll Lebensqualität und Freude geschenkt.

Herzlichen Dank dafür. Wir hätten noch lange zuhören können.

Dr. Stefan Kahapka



Projektgruppe „Vorgehen bei Demenz“: obere Reihe v.l.: Dr. Susanne Roller, Projektleiterin Dr. Stefanie Martin, Manuela Lang.  
Untere Reihe v.l.: Nicole Wolfromm, Elena Hartmann, Katharina Niklas, Gordana Marcovic, Birgit Jespersen, Hanni Heiss

# Vorgehen bei Demenz

Eine Projektgruppe stellt sich dem Thema

In unserem Arbeitsalltag begegnen uns immer häufiger demenzkranke Patienten. Dieses Phänomen kennen alle Abteilungen und Stationen gleichermaßen, und es wird in Zukunft für uns alle noch deutlich an Bedeutung gewinnen. Das Krankenhaus Barmherzige Brüder München hat sich diesem Thema gestellt.

Im März 2017 wurde unter der Leitung von Dr. Stefanie Martin, Leitende Ärztin der Sektion Akutgeriatrie, ein Projekt zum Thema „Vorgehen bei Demenz am KBBM“ begonnen.

Zum Ziel hat das Projekt die optimierte, „krankheitsorientierte“ Versorgung dementer Patienten sowie den ressourcenorientierten, „stressfreien“ Umgang mit dementen Patienten zu ermöglichen. Dafür gilt es zu sensibilisieren und die Kompetenz aller Berufsgruppen zu steigern.

### ORIENTIERUNGSHILFEN FÜR DEMENTE PATIENTEN

In einer interdisziplinären und interprofessionellen Projektgruppe wurden Schwerpunkte wie Orientierungsstörungen, Kommunikation, Ernährung, Schmerztherapie, herausforderndes Verhalten und freiheitsentziehende Maßnahmen herausgearbeitet. Inzwischen sind erste Maßnahmen umgesetzt. So wurden z.B. Orientierungshilfen entwickelt - auf den Patienten abgestimmte Türbilder, große Zimmernummern, Piktogramme, Uhren, Kalender - und bereits auf der Station 2-3 mit sehr guten Ergebnissen erprobt. Auch auf anderen



Türbilder als Orientierungshilfe, aus denen sich der Patient das für ihn ansprechendste Bild aussucht

Stationen werden beispielsweise die Türbilder zunehmend als Orientierungshilfen eingesetzt. Eine entsprechende Ausstattung im ganzen Bettenhaus ist in Planung. Auf Station 2-3 und E-4 ist zudem jeweils eine Beschäftigungskiste hinterlegt, die verschiedene Materialien (Spiele, Puzzle, Memory, Bücher) ent-

hält. Das Material darf gerne bei Bedarf ausgeliehen werden.

Außerdem ist die Ausbildung von Demenzbeauftragten geplant, die zusammen mit interprofessionellen Fallbesprechungen als Unterstützungsmöglichkeiten etabliert werden.



Inhalt der Beschäftigungskisten

### HAUSINTERNE FORTBILDUNG

Zum Thema „Umgang mit herausforderndem Verhalten“ findet am Dienstag, den 24. Juli 2018, eine hausinterne Fortbildungsveranstaltung im Raum 1 der Konferenzspange statt. Drei alternative Uhrzeiten werden angeboten: 10:45 - 12:45 Uhr, 13:45 - 15:45 Uhr, 16:00 - 18:00 Uhr. Neben einer Kurzpräsentation der Projektgruppenergebnisse durch Dr. Stefanie Martin wird Sabine Tschainer von „aufschwungalt“ zum Thema informieren und Praxistipps geben. Eingeladen sind neben Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und Sozialdienst/Casemanagement alle interessierten Mitarbeiter des Hauses. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Dr. Stefanie Martin

# Terminkalender

## ALLGEMEINES UND FREIZEITANGEBOT FÜR ALLE BERUFSGRUPPEN

<b>jeden Mittwoch</b> <b>17:30 – 18:30</b>	<b>Hallenfußball.</b> Ort: <b>Sportzentrum Moosach</b> , Georg-Kainz-Straße. <i>Für alle spielfreudigen Mitarbeiter im Haus.</i> Interessenten melden sich <b>Einlass ab 17:00</b> bitte bei Esti Besrath (DW –2707). <b>Spiel/Trainingsbeginn pünktlich um 17:30</b> , bitte rechtzeitig kommen.
	<b>MITARBEITERSPORT – TEILNAHME KOSTENFREI.</b>
<b>Montag</b> <b>17:00 – 17:50</b>	<b>Body Fit mit Sandra</b>
<b>Mittwoch</b> <b>15:00 – 16:00</b>	<b>Gesundheitstraining mit Silvia</b>
<b>Mittwoch</b> <b>17:45 – 18:45</b>	<b>Body Fit mit Silvia</b>
<b>Donnerstag</b> <b>16:30 – 17:30</b>	<b>bodyART mit Sonja</b>
<b>Donnerstag</b> <b>18:45 – 19:45</b>	<b>Outdoortraining mit Johnny im Wirtschaftshofpark</b>
	<b>Ort:</b> Appartementhaus Notburgastraße 14, Gymnastikraum im Kellergeschoss. Bitte Handtuch, etwas zum Trinken und saubere Turnschuhe mitbringen. Da maximal 8-10 Personen pro Kurs mitmachen können, bitten wir die <b>Anmeldung unter <a href="http://zepsport.premiumplaner.de">zepsport.premiumplaner.de</a></b> zu benutzen. Wer noch nicht registriert ist, kann eine Mail an <a href="mailto:elke.zwilling@barmherzige-muenchen.de">elke.zwilling@barmherzige-muenchen.de</a> oder <a href="mailto:monika.bischoff@barmherzige-muenchen.de">monika.bischoff@barmherzige-muenchen.de</a> schreiben und bekommt zum LogIn ein eigenes Passwort

## PFLEGEDIENST

<b>14. Juni 2018</b> 14:15 – 15:15	<b>Fortbildung Mangelernährung</b> Ort: Konferenzraum 1. Referent: Dr. Gert Bischoff. <i>Für Mitarbeiter Pflegedienst, Anmeldung über Clinic Planner</i>
<b>14. Juni 2018</b> 14:15 – 16:15	<b>PKMS Grundlagenschulung</b> Ort: Konferenzraum 2. Referentin: Ilona Metzler, PDL. <i>Für Pflegedienst. Anmeldung über Clinic Planner</i>
<b>21. Juni 2018</b> 09:00 – 12:00	<b>Quartals Einführungstag für neue Mitarbeiter</b> Ort: Konferenzraum 1. Personalabteilung. Teilnehmer bekannt
<b>21. Juni 2018</b> 14:15 – 15:15	<b>Schockraumtraining (Pflichtveranstaltung 1 x jährlich)</b> Ort: Schockraum Intensivstation. <i>Nur Mitarbeiter Intensivstation, Notaufnahme. Max. Teilnehmerzahl 6</i>
<b>27. Juni 2018</b> 14:15 – 15:15	<b>Fortbildung Gefäßchirurgie</b> Ort: Konferenzraum 1, Referent: Prof. Dr. Richard Brandl. <i>Für alle Mitarbeiter. Anmeldung über Clinic Planner</i>
<b>27. Juni 2018</b> 14:15 – 15:15	<b>Praxisanleitertreffen</b> Ort: Konferenzraum 4. Stefan Kullmann, Gesundheits- und Krankenpfleger. <i>Teilnehmer bekannt</i>

**Externe Fortbildungen: siehe Schaukasten im 2. OG – neben der Pflegedirektion. Information in der Pflegedirektion.**

## ÄRZTLICHES (ZUR INTERDISZIPLINÄREN TEILNAHME)

<b>21. Juni 2018</b> 14:00 – 15:30	<b>Kunsttherapie</b> Ort: Palliativstation, rechtes Wohnzimmer. <b>Referentin: Susanne Cullmann.</b> Verantwortlich: Dr. Markus Schlemmer, Chefarzt Klinik für Palliativmedizin. <i>Für alle Mitarbeiter, Anmeldung über Sekretariat Palliativstation, Tel: 089 1797-2916</i>
<b>6., 13., 20., 27. Juni 2018</b> 16:00	<b>Tumorkonferenz des Darmkrebszentrums.</b> Ort: Röntgen-Demo-Raum Gartengeschoss. <i>Für Ärzte.</i>

**Für alle Veranstaltungen und Kochkurse im ZEP ist eine Anmeldung erforderlich unter 089 1797-2029**

**Ort: ZEP am Krankenhaus Barmherzige Brüder, Notburgastr. 10, II. Stock.**

<b>14. Juni 2018</b> 15:00	<b>Ernährung nach Bariatrischer OP – Was muss ich wissen?</b> Kostenfreie Informationsreihe
<b>15. Juni 2018</b> 17:00	<b>Kochkurs Basic: Die Null-Kalorien-Nudel</b> In der Lehrküche des ZEP, mind. 5, max. 8 Teilnehmer, <i>nur mit Anmeldung unter Tel. 089 1797-2029</i> , Unkostenbeitrag 25,00 Euro
<b>19. Juni 2018</b> 10:00	<b>ZEPmax – Informationsveranstaltung</b> Infos zu den medizinischen Gewichtsreduktionsprogrammen. Für alle Interessierten! Kostenfrei
<b>21. Juni 2018</b> 15:00	<b>Bewegung bei Übergewicht – Was ist möglich?</b> Kostenfreie Informationsreihe
<b>26. Juni 2018</b> 17:00	<b>Kochkurs Bunt und Gesund: Vitaminpower Kräuterküche</b> In der Lehrküche des ZEP, mind. 5, max. 8 Teilnehmer, <i>nur mit Anmeldung unter Tel. 089 1797-2029</i> , Unkostenbeitrag 35,00 Euro
<b>28. Juni 2018</b> 15:00	<b>Diagnose Adipositas – Warum soll ich mein Verhalten ändern?</b> Kostenfreie Informationsreihe
<b>3. Juli 2018</b> 18:30	<b>ZEPmax – Informationsveranstaltung</b> Infos zu den medizinischen Gewichtsreduktionsprogrammen. Für alle Interessierten! Kostenfrei